

Half-Frame-Kamera

Englisch: Half-Frame Camera

KAMERA

Kompaktkamera mit halbiertem Filmformat (18×24 mm statt 24×36 mm) — ermöglicht mehr Aufnahmen pro Film, verkleinerte Optik. In Dokumentation und Guerrilla-Produktion beliebt.

Wer unterwegs mit 16mm oder Super-8 dreht, kennt das Problem leerer Filmrollen. Half-Frame-Kameras lösten das elegant — sie belichten nur die Hälfte des Standard-35mm-Negativs, nämlich 18×24 mm statt 24×36 mm. Das ergibt doppelte Aufnahmezahl pro Rolle, deutlich kompaktere Optik und geringeres Gewicht. Für Reportage-Drehs, Reisefilme oder improvisierte Produktionen ein handfester Vorteil. Die Mechanik ist simpel: Der Spiegel- oder Verschluss-Apparat muss nur die halbe Filmebene belichten. Das erlaubte Herstellern wie Olympus (Pen -Serie) oder Yashica extrem kompakte Konstruktionen — Kameras, die in jede Jackentasche passten. Im Vergleich zu Vollformat-Kompaktkameras spart man nicht nur an Optik und Filmverbrauch, sondern auch an Herstellungskosten, was die Preise niedrig hielt. Für Semi-Profis und ambitionierte Amateure war das attraktiv. Die Schärfentiefe verhielt sich wegen des kleineren Sensors/Films anders — nicht unbedingt ein Nachteil, eher eine Eigenheit, die sich gezielt einsetzen lässt. Praktisch relevante Konsequenzen: Die Bildqualität auf den Kontakten oder bei der Vergrößerung war merklich körniger. Wer mit Ektachromen oder feinen Schwarzweiß-Filmen arbeitete, merkte das weniger. Bei schnellen Filmen (ISO 400+) wurde das Körnmuster zum Stilmittel. Für Kino-Projektionen ungeeignet — aber fürs Dia oder Prints im kleineren Format völlig ausreichend. Manche Kameramen nutzten Half-Frame bewusst für Archiv-Aufnahmen oder Dokumentationen, wo Ästhetik sekundär war. Mit minimalem Gewicht ließ sich maximale Taktzahl erzielen. Heute sind Half-Frame-Kameras Sammlerobjekte und kuriose Anomalien in der Foto-Geschichte. Wer sich damit auskennt, versteht auch, wie Materialknappheit Design treibt. Der Gedanke, Ressourcen zu strecken ohne größere Qualitätseinbußen — genau das ist Guerrilla-Filmmaking im Kern. Manche dokumentarische Arbeiten der 1960er-70er Jahre verdanken ihre unmittelbare, dichte Bildstrecke der Effizienz dieser Kameras.

FilmFarm - filmfarm.de/c/half-frame-camera